

Grußwort

Liebe Eltern,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

bevor das Schuljahr zu Ende geht, möchten wir Ihnen gerne nochmals einen Einblick geben, was bei der Münchner Schulstiftung in der letzten Zeit so alles los war.

Besonders stolz sind wir natürlich auf das hervorragende Abschneiden unserer Jan-Amos-Comenius-Grundschule beim Münchner Schulpreis. Was sich sonst so tat bei den Superhörnern, Geparden, Zebras und Eulen, können Sie auch nachlesen. Weitere Highlights, über die wir uns sehr gefreut haben, sind die Bestellung einer Überreiterschülerin zur offiziellen Bayern-Botschafterin in Südafrika, die erfolgreiche Teilnahme eines Obermenzingers bei „Jugend forscht“ und nicht zuletzt der Spendenlauf unserer Kollegin Ulrike Mayer-Tancic. Darüber hinaus erwarten Sie noch weitere interessante Artikel zu unseren Gymnasien.

Und um die Kitas nicht zu vergessen: Unsere großen Lumberjacks, also die Vorschulkinder, erwiesen sich bei Ihrer Übernachtungsparty als extrem wetterresistent, das Waldkonzept fördert also erwiesenermaßen die Gelassenheit! Unsere Oktopusse, Seesternchen, Delfine und Seepferdchen aus dem Jan-Amos-Comenius-Kinderhaus lassen Sie an ihrer Faschingsparty teilhaben.

Freuen Sie sich auch über ein Interview mit einem ehemaligen Schüler des Obermenzinger Gymnasiums, mittlerweile Inhaber einer international agierenden Firma.

Am 26. Juli hat das Obermenzinger Gymnasium nach dem Sportfest seinen Schulleiter, Klaus Blaier, mit einer Abschiedsveranstaltung überrascht. Das Lehrerkollegium hat mit selbstgeschriebenen, geistreichen und witzigen Liedertexten und kleinen Theaterszenen seinen Lebensweg nachgezeichnet. Am Ende rockte die ganze Halle zu „Highway to home“. Hier schon mal ein paar Fotos, mehr im kommenden Newsletter der Münchner Schulstiftung.

Wir wünschen Ihnen allen schöne Sommerferien und freuen uns auf ein neues Schul- bzw. Kindergartenjahr Ihre

Dr. Ursula Berkold

Und: Besuchen Sie uns auf facebook!



Regen, Fasching, Filme ...



Neues vom Lumberjack Waldkindergarten

Die Vorschulkinder des Lumberjacks stellten bei der Vorschulübernachtung ihre Wettertauglichkeit nochmals unter Beweis

Die ersten sechs Lumberjack-Kinder werden uns zum Ende des Kindergartenjahrs verlassen, da sie in die Schule kommen. Der Abschluss ihrer Waldkindergartenzeit bei uns war die Vorschulübernachtung am Freitag im Bauwagen.



Bereits im Vorfeld wurden die Kinder bei der Planung beteiligt und durften sich Spiele aussuchen und Essenswunschlisten schreiben, die ihre Eltern am nächsten Morgen zum Frühstück mitbringen sollten.

Nachdem wir unser Nachtlager im Bauwagen und die Zelte aufgeschlagen hatten, begannen wir Feuer zu machen, um zu grillen. Obwohl es nachmittags noch regnete, hatten wir großes Glück, denn abends schien die Sonne und wir freuten uns über einen fast wolkenlosen Himmel und dachten eine laue Sommernacht stünde uns bevor. Wir grillten fleißig unsere Würstchen, deckten den Tisch im Freien



und freuten uns auf das Gegrillte, den Kartoffelsalat, die Semmeln und die Brezen.

Doch pünktlich zum Start des Essens fing es plötzlich an wie aus Eimern zu schütten und zu hageln.



Unsere Vorschulkinder, nach zwei Jahren Waldkindergarten Regenwetter erprobt, ließen sich davon aber keineswegs die Laune verderben oder gar aus der Ruhe bringen. Genüsslich ließen sie es sich schmecken und betrachteten voller Spannung den Hagel und Regen.

Die größte Sorge der Kinder war, wie wir nun „S'Mores“ (Marshmallows eingehüllt in Schokolade und Butterkekse, gegrillt über dem Feuer) machen wollten, nachdem der Regen doch unser Feuer in der Feuerschale gelöscht hatte!?!?!?

Da der Regen nach dem Essen allmählich nachließ, ging es zur Abenddämmerung in den Wald. Die Lumberjacks wollten dort zum Abschied nochmal neue Ecken der Aubinger Lohe erkunden und den Sonnenuntergang auf einem Hügel betrachten. Dort spielten wir drei Runden „Der Werwolf vom Düsterwald“ bevor es – ausgestattet mit Stirnlampen und Taschenlampen – in der Dunkelheit zurück durch den Wald zum Bauwagen ging. Da es zu unserer großen Freude inzwischen komplett aufgehört hatte zu regnen, konnten Elena und Carolyn erneut die Feuerschale zum Leuchten bringen. So standen den „S'Mores“ nichts mehr im Wege. Den Abend ließen wir gemütlich an der Feuerschale mit gemeinsamen Singen ausklingen, bevor wir in den Bauwagen gingen und uns erschöpft von den Ereignissen des Abends niederlegten, um am nächsten Morgen fit für das ge-

meinsame Frühstück mit den Eltern zu sein.

Es war eine sehr schöne Zeit mit euch – liebe Vorschulkinder – wir werden euch ab September bei uns im Wald vermissen, wünschen euch eine tolle Zeit in der Schule und freuen uns sehr, wenn ihr uns mal besuchen kommt :-)



Neues aus dem Jan-Amos-Comenius-Kinderhaus

Our Fasching party in the Nursery

On Thursday the 23rd we had our Fasching party in the Nursery. The children were dressed up as all sorts of creatures and the atmosphere was very festive.

Thanks to our parents, we had lots of delicious treats which is part of the fun of any celebration. The Seahorses and the Starfish come together in the afternoon for a yummy snack. After snacktime, we found some spare time to facepaint the children. When our children were all fed and had their faces painted, we decided to head to the sportsroom. Here the children could release some of their extra energy.

The children had a wonderful time playing in their costumes and I am sure we are all looking forward to our Fasching celebration next year!



Ausflug in die Schreinerei

Der Kindergarten hat einen interessanten Ausflug in die Schreinereiinnung im Münchner Osten gemacht. Im letzten Jahr hatten uns Lehrlinge von dort eine Bank gebaut und unserem Kinderhaus übergeben. Nun wollten wir natürlich auch wissen, was man in einer Schreinerei noch so alles baut und vor allem wie.

Angekommen in der Schreinerei wurden wir sehr freundlich empfangen. Einer der Schreinermeister hat uns gleich einmal erklärt wie denn ein Schreiner so aussieht: beige Hose und einen Stift hinterm Ohr – aha. Dann ging unser Rundgang los. „Bloß nix anfassen, die ganzen Maschinen sind echt gefährlich.“ Es roch auch ganz stark nach Farbe, Holz und Lack. Wir durften viele Werkzeuge kennenlernen und ausprobieren. Viele Fragen hatten wir und konnten sogar auch einige selbst beantworten. Wir haben gelernt, wie man verschiedene Holzarten zusammenleimt und durften den Hobel ausprobieren. „Ganz schön dünn diese Hobelspäne!“ Jeder durfte Späne mitnehmen. „Die sehen auch echt lustig aus – so gequirlt.“

Am Schluss waren wir noch mit einigen Auszubildenden im Keller und haben ein kleines Holzstück abgeschliffen, damit die Kanten nicht so scharf sind, und durften es anschließend mit nach Hause nehmen. Wirklich interessant so eine Schreinerei und nun wissen wir auch wo Tische und Stühle und Fensterrahmen herkommen und ein bisschen wie sie hergestellt werden.

Ein toller Tag! Wir haben uns bedankt und nach einem kurzen Spiel auf der Wiese uns wieder auf den Rückweg gemacht.





Neues aus der Jan-Amos-Comenius-Grundschule

Digitales Lernen in der Grundschule

Neben Lesen, Schreiben und Rechnen vermitteln wir den Kindern auch Techniken, um medienkompetent mit den Anforderungen unserer Zeit umgehen zu können. Zur Medienkompetenz gehören Einsicht in das Funktionieren von, genauso wie Erfahrung mit Medien und eine gewisse Kritikfähigkeit, um Medien kreativ nützen zu können. Hierzu gab es beispielsweise einen Workshop, den die 3. Klasse im Fach Musik absolvierte:

Komponieren mit Musik-Apps

„Wie klingt unsere Schule?“, war die Frage für den Workshop mit Laura Konjetzky. Die Geparde machten sich zunächst als Klangforscher auf den Weg, um Geräusche und Klänge im Bereich der Schule aufzunehmen. Die Kinder suchten zunächst kurze-lange, tiefe-hohe, kurze-schnelle und laute-leise Klänge. Aus diesen Klängen wurde dann das Schulhaus der Comenius-Schule gebaut. Zu dritt teilten sie sich jeweils ein I-Pad und arbeiteten an drei verschiedenen Tagen sehr engagiert in unterschiedlichen Gruppen.

Zweimal 90 und einmal 120 Minuten vergingen wie im Flug.



Am Ende bekam das Stück einen Namen: Meine beste Schule der Welt. Diese wurde als Gesamtkomposition in einer Partitur an der Tafel dargestellt und anschließend aufgenommen.

In der Nachmittagsbetreuung gibt es ein besonderes Angebot:

Immer mittwochs ist zur Zeit Stop-Motion Tag in der Ganztagsbetreuung der Jan-Amos-Comenius-Grundschule. Was ist Stop-Motion? Es ist eine Filmtechnik, bei der eine Illusion von Bewegung erzeugt wird, indem einzelne Bilder (Frames) von unbewegten Motiven auf-

genommen und anschließend aneinandergereiht werden. Bekannte Filme, die diese Technik verwenden, sind beispielsweise „Shaun das Schaf“ oder „Wallace und Gromit“. In Zweier-Gruppen überlegen sich die Kinder

zusammen einen kurzen Film. Sie malen das Storyboard, stellen Requisiten her und fangen dann an den Film zu machen. Stop-Motion Filme verlangen von den Kindern viel Geduld, denn sollte die Kamera aus Versehen bewegt werden, muss meistens die ganze Szene nochmal aufgenommen werden. Nachdem das letzte Bild gemacht wurde, werden sie auf dem Computer zusammengefügt. Anschließend können die Kinder ihrem Film mit Musik und Toneffekten den letzten Schliff verpassen. Die fertigen Filme wurden der ganzen Schule präsentiert.



Münchner Schulpreis

We know that special things happen every day within the walls of the Jan-Amos-Comenius junior school, but what would the experts think? To our delight, our entry for the 'Münchner Schulpreis' was rewarded with a nomination and we became one of only six schools short-listed for the main prize. Having opened our doors to the jury (including camera team) for a whole day, there was nothing left to do, but await the award ceremony. Eventually the day arrived and a small team of pupils, teachers and parents climbed excitedly on board the S-Bahn and headed off to the Alte Kongresshalle on the Theresienhöhe. Although the Schulpreis brochure states



that 'Die Nominierung ist eine hohe Anerkennung, denn bereits der Sprung in die engere Wahl ist ein Meisterstück.' we were all hopeful of returning with something even more.

There was a lively atmosphere in the hall as special guests, pupils, parents, teachers and heads listened to

the mayor of Munich open the proceedings. There then followed six short films introducing each of the six nominated schools. It became clear that each of the schools had its own very special reasons for being nominated and the colourful, passionate, inspiring films were a celebration of the work of all those involved.

At the end of the day we came away with a very creditable fourth prize and although a little disappointed not to have won one of the three main prizes, we were proud to have been involved in such a celebration of Munich's schools. The worthy winner of the first prize was the 'SchlaU-Schule' for refugees. The emotional



response of their pupils and their comments on film made it clear that for them the school was about even more than an education, as indeed we hope that JAC is for our pupils.

Neues aus dem Privatgymnasium Dr. Florian Überreiter

„Medien“ – Unterrichtsfach in den 7. Klassen

Smartphones sind längst ständiger Begleiter, Medieninhalte konsumieren wir ständig und überall. Was im Privat- und Berufsleben selbstverständlich geworden ist, hat auch im Alltag unserer Schüler einen festen Bestandteil eingenommen. Selbstverständliche Nutzung der Medien setzt jedoch weit größere Herausforderungen an den Einzelnen, als das reine Erlernen des Umgangs mit der neuen Technik.

Ab dem kommenden Schuljahr erfahren unsere Siebtklässler im neuen Unterrichtsfach „Medien“, welche Verantwortung Nutzer und Produzenten tragen und welche Rolle sie selbst dabei einnehmen. Die Schüler werden die erlernten Kompetenzen in Projekten selbstständig in den Unterricht einbringen. Fundierte Medienkompetenz befähigt die Schüler zur kritischen Analyse von Medieninhalten und schafft damit das nötige Selbstbewusstsein, um im Umgang kreativ und sicher aufzutreten.

Das neue Fach ist eine Innovation an unserem Überreiter Gymnasium, das selbstverständlich auch benotet und im Zeugnis aufgenommen wird. Damit ist das Überreiter Vorreiter.

Unsere Schülerin Theresa Bayerl vertritt Bayern als Botschafterin in Südafrika

„Ich werde mein Jahr bei Johannesburg in Südafrika erleben und dabei von der Begabtenförderung ‚Stipendien Botschafter Bayerns‘ unterstützt. Es ist für mich eine unglaubliche Chance, die Kultur eines fremden Landes nicht als Tourist, sondern als Familienmitglied einer Gastfamilie kennen und verstehen zu lernen. Meine Heimat Bayern als Botschafterin repräsentieren und internationale Freundschaften fürs Leben schließen zu dürfen, ist für mich ein großes Geschenk.“ Dies sagte Theresa Bayerl, Schülerin des Privatgymnasiums Dr. Florian Überreiter, Klasse 9a, in ihrer Ansprache im Bayerischen Kultusministerium, wo am 7.7.2017 die Stipendienurkunden im Rahmen eines Festakts im Bayerischen Kultusministerium unter der Leitung von Herrn Staatssekretär Georg Eisenreich (MdL) verliehen wurden.

Wir gratulieren Theresa ganz herzlich, dass sie dieses Stipendium erhalten hat. Ihre Ansprache im Bayerischen Kultusministerium zeigte bereits ihre Freude und Ausstrahlung. Sie ist schon jetzt eine wirklich würdige Sti-



pendiatin.

Das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst fördert zusammen mit ‚Youth For Understanding‘ (YFU) den internationalen Austausch junger Menschen. Das Ministerium vergibt Teilstipendien an 15 Jugendliche aus Bayern, die ihr YFU-Austauschjahr in Brasilien, Bulgarien, China, Indien, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Südafrika, Tschechien oder Ungarn verbringen.

Übrigens:

‚Youth For Understanding‘ (YFU) ist ein Netzwerk von mehr als 50 gemeinnützigen Austauschorganisationen weltweit, deren Programme auf der Arbeit Ehrenamtlicher basieren. Untereinander richten die verschiedenen nationalen Organisationen bildungsorientierte Austauschprogramme für Jugendliche aus. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt auf ein- und halbjährigen Gastfamilien- und Schulaufenthalten für Schüler im Alter von 15 bis 18 Jahren.

‚Stipendien Botschafter Bayerns‘: Die Höhe der Stipendien ist abhängig von dem Pro-

grammland. Der jeweilige Eigenanteil für die Stipendiaten beträgt für das Austauschjahr 2018/19 3.400 € für Brasilien, 4.100 € für China, 3.100 € für Indien, 3.400 € für Südafrika, 1.000 € für Mittel-, Süd- und Osteuropa sowie 1.400 € für das Musikprogramm in Ungarn und Tschechien.

Nach dem Auslandsjahr kann grundsätzlich ohne Prüfung auf Probe in die nächsthöhere Klasse gewechselt werden. Falls das im Ausland verbrachte Schuljahr wiederholt werden soll, gilt das nicht als sitzengeblieben. Vor dem Auslandsjahr sollten Interessenten sich möglichst frühzeitig mit ihrer bayerischen Schule in Verbindung setzen, um schulorganisatorische Fragen zu klären.

Bewerberinnen und Bewerber für das Austauschjahr 2018/19 müssen:

- ihren Wohnsitz in Bayern haben,
- eine bayerische Schule besuchen,



- mindestens durchschnittliche Schulleistungen vorweisen,
- zwischen dem 1. Juli 2000 und dem 31. Juli 2003 geboren sein,
- nach Ablauf des Auslandsaufenthaltes wieder an eine Schule der Schulart zurückkehren, die sie vor dem Auslandsjahr besucht haben, um sich dort auf ihren Abschluss vorzubereiten.



Ausbildung zum S-Bahn-Begleiter: Zertifikate für Schüler des Privatgymnasiums Dr. Florian Überreiter und des Obermenzinger Gymnasiums

„Seit 2007 bilden Trainer der S-Bahn München Schüler/innen von Gymnasien und Realschulen zu DB Schülerbegleitern aus. Die Jugendlichen sollen bei Fehlverhalten oder Belästigungen anderer Fahrgäste andere Schüler direkt ansprechen und positiv auf sie einwirken – während der Fahrt, beim Ein- und Aussteigen und an den Stationen.“ So erklärt die Bahn das Konzept der S-Bahn-Begleiter.

Auch in diesem Jahr ließ sich eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern verschiedener Jahrgangsstufen vom OG und vom Überreiter Gymnasium zu S-Bahn-Begleitern ausbilden, um insbesondere den jüngeren Mitschülern zu einem sicheren, unfallfreien Schulweg zu verhelfen.

Feierlich wurden die offiziellen Urkunden im Musiksaal überreicht. Vielen Dank für Euer Engagement!





Neues aus dem Obermenzinger Gymnasium

Jugend forscht 2017

„Jugend forscht“ ist ein Wettbewerb, bei dem Kinder und Jugendliche an einem eigenen Projekt aus den Fachgebieten Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik arbeiten und experimentieren. Ich habe



dieses Jahr zum dritten Mal an dem Wettbewerb teilgenommen. Mein Thema war „Energieversorgung eines Gebäudes mit regenerativen Energien (Green house)“.

In meinem Projekt geht es um die Selbstproduktion, Umwandlung, Speicherung und Benutzung von grüner Energie. Dieser ganze Vor-



gang wird von einem „Smart house“ gesteuert, das einen „Smart Algorithmus“ mit Hilfe von Wetterdaten, Produktionsstatus, etc. benutzt, um

es so effizient und produktiv wie möglich zu machen.

Als anschauliche Beispiele hatte ich Modelle von einem Stirlingmotor, einer Teslaturbine und einer Solarladestation gebaut. Damit wurde meine Frage, ob man ein Haus selbstständig mit regenerativen Energien betreiben kann, mit einem „Ja“ beantwortet – doch leider konnte ich dieses Jahr keinen Preis gewinnen. Vielleicht beim nächsten Mal!

Sabyasachi Siddiq (7b)

Interview mit Martin Steinke

... der im Jahr 2003 am Obermenzinger Gymnasium Abitur machte

Welche Erinnerungen aus Ihrer Schulzeit stechen hervor?

Als besonders einprägsam war für mich das Gefühl, gleich vom ersten Tag an in die Klassengemeinschaft aufgenommen zu werden, obwohl ich als Neuling erst zur 11ten Jahrgangsstufe in das Obermenzinger Gymnasium wechselte. Dieser Zusammenhalt verstärkte besonders durch die vielen Ausflüge, wie nach Valencia mit dem Comenius-Programm.

Zudem werde ich nie vergessen, wie ich Herrn Dr. Berg das erste Mal Gitarre spielen hörte. Er hat meine Leidenschaft für den Flamenco entfacht, welche bis heute in mir ungemindert brennt.

Wer war Ihr Lieblingslehrer, welches Ihr Lieblingsfach?

Nun, dass ist nicht einfach zu beantworten, da sich alle Lehrer wirklich Mühe gegeben haben. Denke, dass Frau Duldner mit dem Leistungskurs Wirtschaft/Recht bei mir den meisten Eindruck hinterlassen hat. Immerhin hat sie mich zum Studium der Rechtswissenschaften motiviert. Diese Entscheidung ist maßgeblich auf ihren Unterricht zurückzuführen.

Was machen Sie heute?

Nach zwei Staatsexamen habe ich mich zunächst in der Anwaltschaft niedergelassen. Neben der Promotion begann ich mich jedoch zunehmend in dem Aufbau meines Unternehmens zu engagieren, welches ich heute leite.



Welche Empfehlungen haben Sie für die nächste Schülergeneration?

Das wichtigste ist es, mit offenen Augen und Ohren die Schulzeit auf sich wirken zu lassen. Auch wenn einiges von dem was man lernt, für den späteren Berufswunsch nicht nützlich erscheint, so beeinflusst all das Wissen doch die Weise, mit der wir die Welt sehen. Und genau das kann entscheidend für die zündende Idee sein, die alles verändert.

Herzlichen Dank für das Interview, lieber Herr Steinke!

Frühlingskonzert 2017 am Obermenzinger Gymnasium: Ein Ohrenschmaus

Das musikalische Konzept des Obermenzinger Gymnasiums geht auf.

Über viele Jahre hinweg leitet Werner Gebhardt die musikalischen Geschicke des Obermenzinger Gymnasiums. Mit enormem Engagement begleiten er und seine Mitstreiter aus den Reihen der Musiklehrer die Kinder von der fünften Klasse ab auf dem Weg ihrer musikalischen Karriereleiter.

Es ist ein großes Vergnügen die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler auf den jährlich stattfindenden Konzerten miterleben zu dürfen. Dieses Jahr war es ein Frühlingskonzert mit Werken von Mozart bis Bruno Mars. Wer noch im letzten oder vorletzten Schuljahr ein wenig schüchtern Anfängerstücke spielte, war jetzt schon in der Lage, schwierige Orchesterwerke, Soli oder Etüden auf der Bühne präsentieren zu können.

Ein großer Teil des Lehrkörpers, der Eltern, aber auch ehemalige Schüler lassen sich diese Gelegenheit nicht entgehen, die musikalischen Leistungen der Schülerinnen zu bewundern.

Seit letztem Jahr hat das Obermenzinger Gymnasium neben dem Chor und neben der Big Band ein Orchester. Von Frau Hintermeier geleitet, die, wie wir auf dem Konzert erfahren haben, eine Nachfahrin Telemanns ist, entwickelt sich das Orchester zu einem Highlight der musikalischen Schulaufführungen.



Aber noch ein neuer Stern leuchtet seit diesem Jahr am Obermenzinger Musik-Himmel: Das Musical Ensemble unter Leitung von Frau Radnoti. Hier haben musikbegeisterte Sängerinnen und Sänger vor allem aus den achten Klassen lassen einen Platz gefunden um Stücke aus weltbekannten Musicals wie „Die Schöne und das Biest“ oder „Les miserables“ auf die Bühne zu bringen. Damit ein solcher Erfolg der Schüler gefeiert werden kann, ist das Zusammenwirken der gesamten Schule notwendig. 50 Schüler waren in der Woche zuvor für drei Probenstage ins Jugendgästehaus in Possenhofen gereist. Der dadurch entstehende Stundenausfall muss natürlich kompensiert werden. Die Lehrer müssen ihre Schulaufgabenpläne, ihren gesamten Unterricht auf einen solchen Event hin ausrichten. Direktorat und Stundenplan müssen die Organisation gewährleisten. Das geht nur in einer geschlossenen Teamleistung, so dass nicht nur allen Musikern ein herzliches Dankeschön gebührt, sondern der ganzen Schule, die dieses Konzept trägt und so ganz entscheidend die Entwicklung unserer Schüler unterstützt.



Und immer weiter! Ulrike Mayer-Tancic läuft für die Aktion „Gegen den Hunger“

Der ‚Lauf gegen den Hunger‘ <https://www.aktiongegenhunger.de/mitmachen/lauf-gegen-den-hunger> ist mehr als eine Sportveranstaltung: Kinder engagieren sich für ein soziales Projekt und lernen Wissenswertes über den Hunger in der Welt. Im Jahr 2016 haben weltweit 1.700 Schulen mit mehr als 400.000 Schülerinnen und Schülern teilgenommen, und mit jedem gelaufenen Kilometer einen festgelegten Betrag an die ‚Aktion gegen Hunger‘ gespendet.



Da eine Teilnahme des Obermenzinger Gymnasiums aus terminlichen Gründen leider nicht machbar war, überlegte sich Ulrike Mayer-Tancic einen Weg, trotzdem Spenden einbringen zu können. Da ihr eine Hilfe für Afrika nach den Erlebnissen ihres Wildnislaufes durch Tansania besonders am Herzen lag, nutzte sie nun ihre persönlichen Trainings- und Wettkampfkilometer und realisierte die Spendenaktion unter dem Motto „Obermenzinger Schulsekretärin läuft gegen den Hunger“. Zahlreiche Eltern übernahmen dabei eine Patenschaft für alle Kilometer, die Ulrike Mayer-Tancic im Zeitraum vom 1. Mai bis 7. Juli 2017 lief. Der diesjährige Marathonlauf am Stilsfer Joch am 17. Juni fiel ebenfalls in den Spendenzeitraum. „Die laufende Aktion wird mich sicher motivieren, noch den ein oder anderen Kilometer mehr zu trainieren“, meinte Ulrike Mayer-Tancic. Bis zum Ende der Aktion sammelten sich durch gelaufene Kilometer und weitere Elternspenden die stolze Summe von 2.840 € an.

Herzlichen Dank für die Unterstützung und Hilfe an alle Spender und Kilometerpaten!

Impressum

V.i.S.d.P. und Redaktion: Sigrid Bender

AutorInnen: Dr. Oliver Berg, Percy Bertold, Ursula Freseniusstr. 47, 81247 München

Bertold, Mike Bingham, Hildegard Braun-Wolf, Tel. 089 891244-24

Stephan Bruhn, Cornelia Hackner, Stefan Mula, info@muenchner-schulstiftung.de

Alex Potter, Sabyasachi Siddiq

Layout: Percy Bertold und Sigrid Bender

Münchner Schulstiftung

– Ernst v. Borries –